

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 866 -

16. Dezember 2024

Editorial.....

Moin Folks . . . Finale für die Saison 2024 im clubübergreifenden Slotracing des Westens. Die 245/West fuhr traditionell diesen Abschluss. Und zwar exklusiv mit den Gruppe 2 „Zwergen“ – und zum zweiten Mal bei Slotracing & Tabletop in Kamp-Lintfort . . .

Weiter geht's erst kommendes Jahr. Dann steht direkt am 4. Januar der erste Lauf zum SLP-Cup/West an. Gastgeber sind die Folks vom Raceway Park in Siegburg. Befahren wird dort die „Dicke Berta“ . . .

Die Ausgabe 866 der WWW enthält den Bericht von der 245 in Kamp-Lintfort sowie erste Eckdaten für Cup/Siegburg . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- **Gruppe 2 4 5**
 - 5. Lauf am 14. Dezember 2024 in Kamp-Lintfort
- **SLPCUP**
 - 1. Lauf am 4. Januar 2025 in Siegburg
- **Koeln CUP I**
 - 1. Lauf am 4. Januar 2025 in Siegburg
- News aus den Serien
Saison 2024 / 2025

Gruppe 245

5. Lauf am 14. Dezember 2024 in Kamp-Lintfort



„Zwergenaufstand“ – Meisterschaftsfinale der Gr.2 Tourenwagen in Kamp-Lintfort...

Austragungsort

Slotracing & Tabletop

Oststr. 31

47475 Kamp-Lintfort



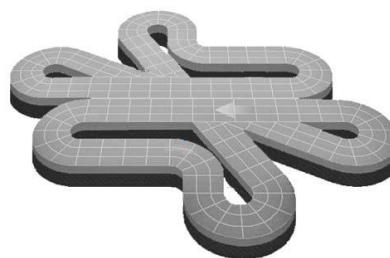
URL

www.slotracing-tabletop.de


Strecke

4-spurig, Carrera, ca. 32,0m lang

6-spurig, Carrera, ca. 43,65m lang



Kompakt

Wetter	4° bewölkt/ trüb, tw. Regen 
Grip	angemessen für „Zwerge“ – im Unterschied zu 2023 gleichmäßig über die Spuren; sehr konstant...
am Start	10 Teams 4 Startgruppen (5-5-5-5) zwei Durchgänge
Fahrzeit	jeweils 2*5*6 Minuten/ Fahrer
Bahnspannung	20,0 Volt
Neues	„Zwerge“ zählen erstmals zur Gr.2 Gesamtwertung... mit Dieter Clemens ein neuer Fahrer – dazu zwei „Zwergen“-Rookies... zwei BMW 700 LS als „Formneuheiten“...
Yellow Press	der Autor mit arg zweideutiger Aussage bei der Siegerehrung: „ <i>Früher warst Du richtig gut !!</i> “...
Zeitplan	Start: 12:35 Uhr Ziel: 19:35 Uhr

Racing

das Positivste vorab: deutlich weniger technische Pannen als im Vorjahr!

die Piloten hatten arg zu schaffen mit der Bändigung der sensiblen „Zwerge“ – dennoch ergaben sich um viele Positionen enge und spannende Rennen!

nach dem ersten Durchgang lagen sogar drei Teams ex-aequo auf der P1 – und weitere drei Teams ex-aequo auf der P4...

wie üblich wurde im zweiten Durchgang (fast) alles kräftig durcheinander gewirbelt...

Nockemann/Schaffland nach Kraftakt im zweiten Umlauf allein vorn...

Clemens/Thierfelder sichern mit konzentrierter Fahrt den „Silber“-Rang – hingegen müssen Leenen/Ohlig in der zweiten Hälfte Federn lassen und belegen die P3...

derweil kommen Bolz/Bolz nach Halbzeit stark auf und können Rohde/Rudnik, die wie im Vorjahr gut unterwegs sind, noch auf die P5 verdrängen...

Foto

Auch „Zwerge“ haben einen Boss!

Vorspiel

Stilstudien im Training – Bolz/Bolz spektakulär! ... Aber:



Der nicht im Rennen eingesetzte TTS ist spektakulärer!

Finale für's 24. Jahr der 245/West – wieder mit'm „Zwergenaufstand“. Der zählt jedoch erstmals zur Gesamtwertung der Gruppe 2!

Also war in „KaLi“ nicht nur entspannte Kurzweil angesagt, sondern die letzte Titelentscheidung noch vakant!

Die Anmeldephase für das siebte Treffen der „Zwerge“ verlief harzig. Die für die Bildung von zwei Startgruppen zumindest erforderlichen 10 Teams wollten sich einfach nicht finden.

Zumindest wies das Starterfeld – ähnlich zum Vorjahr – viel Routine auf. Wobei Gruppe 2 eigentlich immer eine Menge „Action“ und Unruhe bedeutet...

Zur „Action“: Der „Zwergenaufstand“ ist beschränkt auf 4-sitzige Tourenwagen (bzw. 2-Sitzer bis



Materialausgabe – Flamme/Quadt nachdenklich?



Materialausgabe – einer muss der Letzte sein...



Funktionstest – Fiete sacht: Einrollen und Abrollen...



Technische Abnahme – weihnachtlicher Menschauflauf...

1.000cm³) mit maximal 95mm Radstand und 67mm Spurbreite. Verbaut ist 245-typisch jedoch der schwarzer Carrera Motor und natürlich wird mit den üblichen 20 Volt Bahnspannung gefahren – somit gibt's „Regelungsbedarf“ ...

Freitagnachmittag = Bahnputzen. Keiner da! Die freitägliche Verkehrslage war durch Vollsperrung der A3 völlig außer Rand und Band geraten. Irgendwann schlugen Fiete und Günni auf – aber auch mit einem Altersschnitt von Ü66 bekommt man eine Bahn sauber. Ein dickes „Bedankt“ Euch beiden!!

Der Trainingsfreitag verlief extrem ruhig – nur 12 Leuts hatten sich angemeldet; viele davon kamen spät (siehe oben) – aber sie kamen! „Grip“ war kein Thema – bereits nach konzentriert gefahrenen 50 Runden waren 9^{er} Zeiten in Reihe möglich. Gut dabei: nach moderater Steigerung blieb's das gesamte Wochenende für die Zwerge gut fahrbar – und vor allem auch: extrem konstant!

Seinen allerersten 245-Einsatz hatte Dieter Clemens im Team mit ATH. Zumindest war er aber mit der Strecke in KaLi bestens vertraut... Erstmals den „Aufstand“ fuhren das Team Baum/Jaros sowie der Malermeister, jedoch sind alle Drei alte Bekannte in der 245 und auch den Kurs hatten sie schon einmal erlebt...

In 2024 nicht bzw. kaum am Start, aber extrem routiniert: Frank Ohlig, Hans Quadt und der Autor...

Keine Ausfälle auf der Nennliste bedeuteten 19 Starter – der Autor sprang als Aushilfe ein. Puuh – also doch noch 10 Teams!

Somit wurde wie im Vorjahr die Spur Sechs stillgelegt – und man hatte zwei Startgruppen...

Unter der Voraussetzung, dass Bodenfrieheit nicht (wie 2023) ein



Materialausgabe – „Bodenfreiheit“ sollte kein Thema sein?

Thema würde, startete die Materialausgabe eine ¼ Stunde später als geplant. Und was wurde prompt zum Thema? Die Bodenfreiheit natürlich – und zwar bei gleich 20% der Teams!

Ergo lag man nach Ausgabe der Räder, dem Funktionstest und der technischen Abnahme gleich ordentlich hinter Plan...

Quali



Der Motor beherrscht rein optisch den „Zwerg“...

1:1 der Text aus 2023: *Die Fahrer wurden im Vorfeld in zwei Grids aufgeteilt – das legten die Teams jeweils selbst fest...*

Jeder Fahrer sollte im Rennen alle Spuren fahren. Erst der Fahrer aus dem 1. Grid, und dann der Kollege aus dem Zweiten. Der „Aufstand“ ist kein klassisches Teamrennen!

Die Quali musste somit von allen 20 Leuts gefahren werden – daraus abgeleitet wurden die beiden Startaufstellungen für die zwei Grids ... Befahren wurde die schnelle Mittelspur Vier – mit vorverlegtem Start wurden lediglich zwei Runden auf Bestzeit geboten!

Abflüge gab's reichlich – insbesondere der enge Bogen vor den Fahrerplätzen war extrem beliebt.

U.a. spülte es Hendrik Behrens (als Gesamtführenden!), SteBolz, Michael Lukats, Frank Ohlig und Hans Quadt in die jeweils langsamere Startgruppe...



Quali – Start mit Anlauf, dann nur zwei gezeitete Runden...

Ab 12:35 Uhr wurde dann endlich „gerannt“ – mit nun 20 Minuten Verzug.

Alles anders beim „Aufstand“: Die jeweils schnelleren Fünf lt. Quali führen den Auftakt für ihren Grid! Geboten wurden pro Startgruppe 5*6 Minuten an 20 Volt Bahnspannung...

Racing – erster Durchgang



Der erste Grid – die Top 5 der Quali stehen bereit, Typenvielfalt bis auf zwei Toyota Starlet...



Zweite Kurve: SteBolz (noch) ganz leicht vorn, dann Sebastian gefolgt von ATH, der diesen „ein wenig ärgern“ wollte...



Der nagel-neue BMW 700 LS war im ersten Durchgang noch nicht perfekt austariert - SteBolz hatte seine liebe Not damit!



Die zweite Startgruppe dann mit zwei Simca Rallye II...

Die Top 5 der Quali aus dem **ersten Grid** sahen einen problemlosen und überlegenen Sieg von Sebastian Nockemann. Der Hillman Imp kratzte bisweilen an der 9s-Schallmauer und sechs Runden Vorsprung am Ende sind auf dem 44m Kurs eine Botschaft!

Über volle fünf Spuren tobte dahinter der Fight zwischen ATH (Toyota Starlet) und Ralf Leenen (NSU TTS). Relativ rasch lag Ralf in Front, da ATH in der Anfangsphase arg viel wollte – nämlich „*Sebastian ärgern*“. Ergo musste Ralf quasi 4,5 Spuren gegen den nachdrängenden ATH verteidigen. Dies gelang nach 30 Min. um knappe 18 TM. Für den Autor war's die erste Überraschung des Tages!

Derweil überfuhr Kollege SteBolz den neuen BMW 700 LS ein wenig – „*Stephan ruiniert gerade am BMW gründlich die Schleifer!*“ meinte ein Kollege lapidar. Jedenfalls war nicht mehr als die P4 in dieser Gruppe drin – und zwei Folks aus der zweiten Startgruppe sollten auch noch mehr Runden absolvieren...

Dito sehr engagiert war Johannes Rohde mit dem Toyota Starlet unterwegs. „*Ich denk' immer, das geht noch schneller... geht es auch; und dann Bumm!*“ war die Erkenntnis in der Raucherpause danach...

Endresultat 1. Grid, 1. Durchgang:

1	Nockemann, Sebastian	196,55
2	Leenen, Ralf	190,23
3	Thierfelder, Andreas	190,05
4	Behrens, Hendrik	188,30
5	Quadt, Hans	186,68
6	Bolz, Stephan	186,30
7	Rohde, Johannes	184,55
8	Heß, Karl-Heinz	176,06
9	Mussing, Peter	173,29
10	Baum, Friedhelm	146,62

In der zweiten Startgruppe haderte der Tabellenführer mit dem eher unberechenbaren Fahrverhalten des



Erster Grid – die Last 5 der Quali; „Henni“ im Sofa-Modus auf Pole...



Zweite Kurve – und „Henni“ ist schon vorn...



Wobei hier sehr gut ersichtlich ist: Der Leitkiel seines Starlet hängt nur noch am seidenen Faden im Slot...



Zweiter Grid, erste Gruppe, die Top 5 der Quali – gleich mit zwei Formneuheiten vom Typ BMW 700 LS am Start...

Toyota Starlet: „Mal rollt er, mal rollt er nicht?“ – und: „Gestern lief er top im Training, heute Früh auch – und jetzt läuft er nicht!“. Letztlich wurde es zwar der unbedrängte Sieg in dieser Gruppe für Hendrik Behrens – aber „nur“ die P4 im gesamten Grid!

Für Hans Quadt lief's hingegen ungewohnt rund im ersten Umlauf. Null Trouble, Null Technik – einfach nur konzentriert Runden spulen. Untypisch, weil in Teamrennen hat ein harzig verlaufender erster Stint für das Team Quadt/N.N. quasi Tradition – egal, ob bei in der 245 oder früher im Grand Slam...

Harzig war's hingegen für Karl-Heinz Heß mit dem Simca Rallye II. Das Getriebe machte gegen Renne Trouble – die Instandsetzung kostete Zeit... und konnte ärgerlicherweise erst im zweiten Grid (bei Gabriel) beendet werden...

Auch Trouble hatte Peter Mussing. Der neue BMW 700 LS fiel bereits im Training zu Boden und im Rennen machte direkt zu Beginn der Regler (mutmaßlich!) schwer Probleme...

Dito Technik hatte dann auch Friedhelm Baum mit dem Simca Rallye II. Die falschen Schleifer plus eine höhere Fehlerrate ergaben erst zahlreiche Halts zum Richten der Schleifer. Letztlich wurden besagte Schleifer dann auch noch gewechselt...

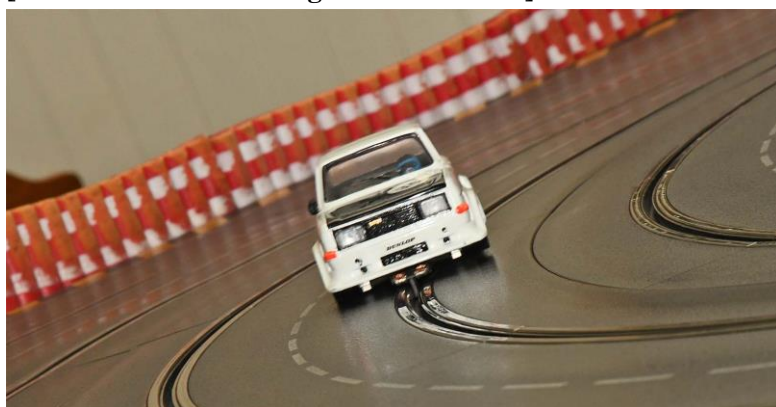
In den **zweiten Grid** hatten nahezu alle Teams den vermeintlich schwächeren Fahrer gesetzt – zumindest bei den stark eingeschätzten Crews...

Was jedoch nicht bedeutete, dass in diesem Grid nicht ebenso vehement gefightet wurde wie im ersten!

Ganz vorne konnte sich Dieter Clemens mit dem Starlet sicher behaupten. Fast drei Runden Vorsprung und die viertbeste Rundenzahl (über beide Grids!) waren ebenfalls ein Wort!



Die Fahrer der ersten Startgruppe auf der letzten Spur...
[Bedankt an N.N. für's gemachte Foto !!]



Der Fahrer des Heß/Heß-Simca war arg kleinwüchsig (er kann kaum über's Lenkrad schauen?) – ob er wohl im Rennen bisweilen den Überblick verloren hat!?



Die Cars der zweiten Gruppe an der Startampel...



Die Fahrer dazu...

Dahinter ging der Autor mit dem Hillman durch's Ziel. Die ersten Spuren ergaben mangels Rennroutine viel zu viele Fehler. Erst gegen Ende vermochte er sich noch auf die P2 vorzuarbeiten...

Werner Bolz machte aus dem angeschlagen übernommenen BMW das Beste und sicherte sich die P3 in dieser Gruppe, was P5 im Grid ergeben sollte...

Ingo Vorberg kam mit dem zweiten 700 LS besser als der Teamkollege im ersten Grid zurecht – das Fahrverhalten des Neuwagens war aber nach wie vor nicht wirklich vertrauensenerweckend! (P4 in der Gruppe – P7 im Grid)...

Gabriel Heß musste ob der fortgesetzten Getriebereparatur mit dem Simca später ins Rennen starten und landete so noch hinter Ingo...

Endresultat 2. Grid, 1. Durchgang:

1	Clemens, Dieter	188,40
2	Ohlig, Frank	185,64
3	Schaffland, Ralf	185,53
4	Rudnik, Heinz	185,05
5	Bolz, Werner	184,34
6	Flamme, Stephan	183,64
7	Vorberg, Ingo	183,52
8	Lukats, Michael	180,06
6	Heß, Gabriel	178,85
10	Jaros, Gunter	171,02

Interessant ist das o.a. Streifenmuster! Die Folks aus der langsameren Startgruppe sortierten sich exakt im Wechselmodus in die zuerst gefahrene Gruppe ein!!

Frank Ohlig fehlte ebenfalls die Rennroutine. Er platzierte sich dennoch mit dem TTS ganze 11 TM vor dem Autor. Hut ab!

Und auch Heinz Rudnik lag mit'm Starlet und mit starker Leistung keine halbe Runde zurück...

Stephan Flamme wuchtete den NSU knapp vor den BMW von Ingo, war aber mit der gezeigten Fehlerrate nicht zufrieden...

Derweil kam Michael Lukats mit dem Fahrverhalten des Starlet gar



Zweite Kurve – enge Kiste; wo ist „Lucky“ ??



Frank Ohlig machte im ersten Umlauf mit dem NSU TTS und P2 den eindeutig besten Job unter den „Sporadisch-Fahrern“!

nicht zurecht. Was bei „Henni“ Behrens schon schwierig war, entwickelte sich nun eher zur „Katastrophe“. Die P4 in der Gruppe (P8 insgesamt im Grid) warfen das Team des Tabellenführers in der Wertung weit zurück...

Und Gunter Jaros lag mit dem zweiten Simca noch ein Stück weiter dahinter...

Bei Halbzeit wurden die erzielten Positionen im Grid jeweils in Punkte umgewandelt und für die zwei Fahrer aufaddiert. Da ergab sich eine höchst interessante Konstellation an der Spitze: Clemens/Thierfelder, Leenen/Ohlig und Nockemann/Schaffland lagen punktgleich (je 180 Pkt.) in Front.

Auch die P4 war drei Mal vergeben. Hier lagen Bolz/Bolz, Flamme/Quadt und Rohde/Rudnik mit 110 Pkt. gleichauf – und auch Behrens/Lukats lagen nur 10 Zähler zurück, da war noch nichts verloren!

Um die P8 würde es zwischen Heß/Heß und Mussing/Vorberg gehen (50 bzw. 60 Pkt.) – und nur Baum/Jaros lagen mit 20 Pkt. schon arg weit zurück...

Das würde also ein arg aufregender zweiter Durchgang werden!!

Zuvor wurde jedoch eine Servicepause eingelegt, in welcher zugleich neue Räder ausgegeben wurden.

Einige Teams schraubten kräftig – andere machten lediglich die Cars ein wenig frisch. Die Ergebnisse dieser Arbeiten führten jedenfalls zu einem teilweise völlig anderen Verlauf des zweiten Durchgangs – glücklicherweise jedoch nicht (wie im Vorjahr) verursacht durch eingebaute Getriebefehler!

Die gute Nachricht: Der Grip blieb extrem konstant – ein Rodeo auf zwei Rädern war auch in den folgenden vier Startgruppen nicht zu vermelden!!

Racing – zweiter Durchgang



Erster Grid, die schnellsten Fünf des ersten Durchgangs – die Spuren 4 und 5 hatten neue Teams aufzuweisen...



Zweite Kurve: ATH hatte die „Ärgern“-Absicht wohl noch nicht aufgegeben!?



Die Piloten der zweiten Startgruppe - gleichfalls sortiert nach Zieleinlauf des ersten Durchgangs...

[SteBolz vermittelt noch ein wenig „Trauma“ vom ersten Umlauf; das wird sich aber gleich ändern – dann gehen die Mundwinkel richtig schön hoch...]

Nach der Servicepause waren die beiden Grids nach schierem Rennspeed durchsortiert. Die Top 5 des ersten Durchgangs eines Grids gingen also jeweils zuerst auf die 5*6 Minuten Reise...

Sebastian warf im **ersten Grid** den Hillman ebenso vehement wie im ersten Umlauf um den Kurs. Der Vorsprung war wieder gigantisch. Da er sich auf die Jagd nach 8.9^{er} Zeiten begab, stieg allerdings seine Fehlerrate leicht an...

Dieses Mal hatte ATH Ralf Leenen im Griff - zwar auch eng, aber Ralf startete mit Fehler und blieb anschließend leicht im Hintertreffen. Er gab den zweiten Radsatz als Ursache für's Quäntchen fehlender Performance an...

Hans fuhr den TT quasi zu identischer Rundenzahl wie im ersten Durchgang, was die P4 in der Gruppe ergab. Insgesamt rutschte er jedoch eine Position ab, weil SteBolz später im zweiten Frühling unterwegs war...

Und Hendrik (und Lucky) fanden im Service den Wurm im Starlet nicht, was für „Henni“ zu deutlich weniger Runden als in Umlauf Eins führte...

Endresultat 1. Grid, 2. Durchgang:

1	Nockemann, Sebastian	197,33
2	Bolz, Stephan	192,43
3	Thierfelder, Andreas	189,34
4	Leenen, Ralf	188,28
5	Rohde, Johannes	189,06
6	Quadt, Hans	186,33
7	Behrens, Hendrik	185,01
8	Heß, Karl-Heinz	180,53
9	Mussing, Peter	179,05
10	Baum, Friedhelm	172,88

Kommen wir zur langsameren Startgruppe und SteBolzens „Frühlingserwachen“. Denn nach dem Service – man baute Gewicht aus und renovierte den BMW ein wenig – passten Fahrer, Einstellung und BMW perfekt zueinander. Der



Johannes kam im zweiten Stint deutlich besser klar – SteBolz auch; der ist hier aber schon weg...

Sorry Folks – absoluter Fotomangel! Nachfolgend nur noch ein paar Stunts aus dem Training. Der Fotograf hat am Ende 's Arbeiten verpennt...



Zwar hatte Sebastian mit dem Hillman Imp alles sicher im Griff – ob sich sein „Co“ aber im zweiten Grid auf P1 oder P2 vorarbeiten können würde, war doch eher ungewiss... [jedenfalls für den „Co“ !!]



Ob Behrens/Lukats besser ihren NSU eingesetzt hätten!?

drittbeste Rundenwert des Tages (hinter den beiden Stints von Sebastian) war die logische Folge. Well done, Langen!

„Frühling“ hatte auch Johannes. Zwar legte er nur ca. 4½ Runden zu (SteBolz hatte plus 6!) – die gezeigte etwas behutsamere Fahrweise ergab für ihn jedoch P2 in der Gruppe und fast Augenhöhe zu Ralf Leenen. Great man!

Ohne Getriebeprobleme hatte derweil Karl-Heinz den Peter um ½ Runde im Griff, was auch durchaus spannend anzuschauen war...

Um Friedhelm konnte endlich in die Competition zum Teamkollegen Gunter eintreten. Die Zwei sollten am Ende ebenfalls nur um ½ Runde getrennt performen. Dabei blieb Friedhelm sogar vorn...

Im **zweiten Grid** fabrizierte dann der Autor eine faustdicke Überraschung und legte gleichfalls 4½ Runden zu. Man kann ja seinen Teamkollegen nicht hängen lassen! Denn der hatte sich zuvor von ihm anhören müssen: „Du fährst! Du hast noch Chancen auf den Titel!“. Um aber überhaupt noch im Titelrennen eine Chance zu haben, musste der Sieg im 2. Grid her. Und den gab's. Wer's am wenigsten fassen konnte war der Autor...

Für Dieter blieb damit nur Rang Zwei, obwohl er leicht mehr Runden fuhr als im ersten Durchgang. Dennoch ein toller Job von ihm bei seiner 245-Premiere!

Und „Aufschwung“ verzeichnete auch Werner. Denn SteBolz hatte ihm einen intakten 700 LS übergeben, sodass Werner im direkten Duell sogar Frank um 18 TM distanzieren konnte, was die P3 in der Gruppe und im Grid ergab...

Derweil hatte sich Frank nichts vorzuwerfen, denn der Sporadisch-Fahrer vermochte sich ebenfalls gegenüber Durchgang Eins leicht zu steigern!



Jedenfalls mittelschwer merkwürdig – „Lucky“ kam im zweiten Durchgang mit dem kritisch zu fahrenden Starlet deutlich besser zurecht; auch besser als „Henni“...



Ingo lag mit dem BW 700 LS im Dauerclinch mit Gabriel (Simca Rallye II) und StephanF (NSU TT)...



Endlich kein Technik-Trouble mehr für Gunter und Friedhelm am Simca Rallye II !!

Heinz hingegen grummelte ein wenig, denn es blieb nur die rote Laterne in der Gruppe. Zwar fuhr er 3 TM mehr als zuvor, jedoch brach der Starlet-Speed nach einem Crash leicht ein, sodass er meinte, hier wäre noch mehr drin gewesen...

Endresultat 2. Grid, 2. Durchgang:

1	Schaffland, Ralf	190,26
2	Clemens, Dieter	188,63
3	Bolz, Werner	186,50
4	Ohlig, Frank	186,32
5	Lukats, Michael	186,26
6	Rudnik, Heinz	185,08
7	Heß, Gabriel	184,52
8	Vorberg, Ingo	183,26
9	Flamme, Stephan	182,68
10	Jaros, Gunter	172,32

Die zweite Startgruppe gewann „Lucky“ mit dem schlecht fahrbaren Starlet sehr sicher. Er legte sogar sechs (!!) Runden gegenüber seinem ersten Stint zu!

Die P2 belegte Gabriel, der im Dauer-Clinch mit InVo lag. Und auch Stephan mischte in diesem Fight lange Zeit kräftig mit. Die letztendlichen Abstände spiegeln die vehemente Auseinandersetzung der Drei über volle 30 Minuten allerdings nicht ganz richtig wider! Bleibt noch unser aller Günni. Er steigerte sich auch, wurde aber die Schluss-Laterne nicht los. Nun will er kommendes Jahr den „Zwerg“ auch in den drei Einzelrennen einsetzen – dann ist er zum „Aufstand“ 2025 austrainiert!

Die Resultate des zweiten Durchgangs wirbelten das Tagesergebnis kräftig durcheinander!

Denn viele Positionen in den Grids wurden nun getauscht – im ersten Grid waren nur P1 und P3 sowie P8 bis P10 identisch; im zweiten Grid war's gar nur die P10...

Dementsprechend gab's auch in der Punktetabelle etliche Verschiebungen - vor allem aber wurden alle „Unentschieden“ aufgelöst!

#	1. Fahrer	2. Fahrer	Fahrzeug	Wertung				Gesamt	Punkte		
				1. Heat	2. Heat	3. Heat	4. Heat		Rennen	Zus.	Summe
1	Nockemann, Sebastian	Schaffland, Ralf	Hillman Imp	100,00 ¹	80,00 ³	100,00 ¹	100,00 ¹	380,00	100,00	5	105,00
2	Clemens, Dieter	Thierfelder, Andreas	Toyota Starlet P6	80,00 ³	100,00 ¹	80,00 ³	90,00 ²	350,00	90,00	5	95,00
3	Leenen, Ralf	Ohlig, Frank	NSU TTS	90,00 ²	90,00 ²	70,00 ⁴	70,00 ⁴	320,00	80,00	5	85,00
4	Bolz, Stephan	Bolz, Werner	BMW 700 LS	50,00 ⁶	60,00 ⁵	90,00 ²	80,00 ³	280,00	70,00	5	75,00
5	Rohde, Johannes	Rudnik, Heinz	Toyota Starlet P6	40,00 ⁷	70,00 ⁴	60,00 ⁵	50,00 ⁶	220,00	60,00	5	65,00
6	Behrens, Hendrik	Lukats, Michael	Toyota Starlet P6	70,00 ⁴	30,00 ⁸	40,00 ⁷	60,00 ⁵	200,00	50,00	5	55,00
7	Flamme, Stephan	Quadt, Hans	NSU TT	60,00 ⁵	50,00 ⁶	50,00 ⁶	20,00 ⁹	180,00	40,00	5	45,00
8	Heß, Gabriel	Heß, Karl-Heinz	Simca Rallye III	30,00 ⁸	20,00 ⁹	30,00 ⁸	40,00 ⁷	120,00	30,00	5	35,00
9	Mussing, Peter	Vorberg, Ingo	BMW 700 LS	20,00 ⁹	40,00 ⁷	20,00 ⁹	30,00 ⁸	110,00	20,00	5	25,00
10	Baum, Friedhelm	Jaros, Gunter	Simca Rallye III	10,00 ¹⁰	10,00 ¹⁰	10,00 ¹⁰	10,00 ¹⁰	40,00	10,00	2	12,00

Over and Out



Tja Stephan – war das das Motto des Zwergenaufstandes 2024!?

Und falls ja, haben wir's ggf. evtl. vlt. auch 'mal von Dir genommen!?

[ach ja - schöne Cap !!]



Die Top 3 der 245-Gesamtwertung bei den Tourenwagen in der Saison 2024 – vier Rennen wurden gefahren, ein Streichergebnis wurde ggf. berücksichtigt...

Sebastian eroberte erstmals beim Finale die Tabellenspitze!

Der Zeitplan war bereits früh im Eimer, unruhige Rennen sowie eine ausgedehnte Servicepause taten ein Übriges. So war man erst gegen halb Acht mit mehr als einer Stunde Verzug „durch“...

Während der Siegerehrung wurde noch gründlich Ursachen- und Ausredenforschung betrieben. Wie immer war's recht kurzweilig...

Im Tippspiel gab's gleich drei Teams mit zwei Richtigen. Hier entschied das Los die Reihenfolge bei der Vergabe der Sachpreise. Clemens/Thierfelder, Rohde/Rudnik und Bolz/Bolz waren hier die Top 3...

Dann stand noch die Jahressiegerehrung 2024 für die Tourenwagenklasse auf dem Programm.

Gruppe 2 / Tourenwagen

Nockemann, Sebastian ... 305,74 Pt.
 Behrens, Hendrik 300,71
 Leenen, Ralf 278,24
 Thierfelder, Andreas 270,16
 Bolz, Stephan 266,47

Zusätzlich zu den Pokalen wurden weitere Leistungen geehrt. Champ bei den Tourenwagen bis 1.300cm³ Hubraum („Zwerge“) wurde ebenfalls Sebastian; er bekam auch nachträglich noch einen Preis für den 100^{sten} Klassensieg. Ferner



Dem „unglücklichen Schiff“ von Mussing/Vorberg gebührt das (vor-)letzte Foto... dafür ist's schön spektakulär!



Aus lauter Foto-Mangel muss ein Bild aus dem Vorjahr (erneut) herhalten: Magdalene, die Kamp-Lintforter „One-Woman-Show“ heuer mit „etwas mehr als 10.000 Schritten“... **BEDANKT!!**

gab's für Heinz – stellvertretend für alle freiwilligen Helfer – einen weiteren Sachpreis. Und die Nikoläuse „für die Kleinen“ haben eine lange 245-Tradition...

Am Ende steht wie immer der Dank. Der muss einmal mehr zuvorderst und vehement an die „One Woman Show“ aus KaLi gehen. Heuer schaffte Magdalene auch noch unter erschwerten Bedingungen! Trouble mit der Heizung, längerer Stromausfall in der Küche – Breakfast und „Mittach“ gab's dennoch; das eine improvisiert, das andere halt etwas später. „10.000 Schritte sind normal – heute waren's eher etwas mehr...“ war der lapidare Kommentar. Der Applaus für die Energieleistung war Samstagabend wirklich hörenswert!

Weiterhin braucht's den heftigen Dank, an alle Teilnehmer, die freiwillig oder gebeten allenthalben Zusatzdienste geleistet haben – egal, ob beim Putzen, als zusätzliche Einsetzer, an der Bepfe oder bei der technischen Abnahme bzw. in der Servicepause. Die Freiräume sind halt bei vier Startgruppen und einem orga-intensiven Rennen arg eng, zumal der Cheffe auch noch Fahren und Einsetzen musste. Ihr habt das top gemanaged Folks!

Weiter geht's mit der 245 mit dem nächsten Teamrennen, dann jedoch mit den Gr.4 GT!

Termin ist der **15. März 2025** - bei der IG Slotdriver in Emsdetten...

Alles zur Gruppe 245

Rennserien-West / Gruppe 2 4 5

Sponsoren



Car-On-Line



DoSlot



H+T Motorracing



Plafit



Rennpiste Duisburg



Rennserien-West



Slottec

ThE, KHH und
JanS

SLPCUP

1. Lauf am 4. Januar 2025 in Siegburg



Adresse

Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg



Zeitplan

Freitag, 3. Januar 2025

ab 16:00h Bahnöffnung
ab 17:00h freies Training

Samstag, 4. Januar 2025

08:30h Bahnöffnung, freies Training
10:45h Materialausgabe, Einrollen, technische Abnahme
12:15h Qualifikation
13:00h Rennstart Gruppe 3
14:30h " Gruppe 2
16:00h " Gruppe 1

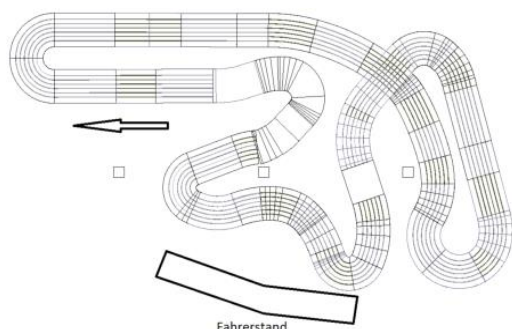
Anschließend ggf. **kein CUP!**

URL

www.raceway-park.de

Strecke(n)

6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Anmeldung

Start: Dienstag, 17.12.2024 - 00:00 Uhr
Ende: Sonntag, 29.12.2024 - 23:59 Uhr
Limit: 26 Teilnehmer
Stand: - Teilnehmer



[Anmeldung 1. Lauf zum SLPCUP West am 3./4. Januar 2025 in Siegburg](#)

Organisatorisches



Ein Übernachten im Bahnraum ist nicht möglich!

Wer auf dem Hof übernachten will, dem wird mit Strom geholfen!☺



Parkraum hat's ausreichend im Innenhof. Bitte jedoch ausgewiesene Parkflächen berücksichtigen und vor Türen und Toren ausreichend Platz lassen!!

Frei bleiben muss auch der Platz vor dem Küchenfenster!!

Sonst bekommen die Gastgeber Stress mit anderen Mietern bzw. dem Vermieter . . .



Die Rahmenbedingungen für die Veranstaltung im Nachgang zur Pandemie:

- Start/ Ende der Nennphase vorverlegt.
- Nennung unter Angabe der vollständigen Kontaktdaten.
- Verbindliche Nennung auch für den Trainings-Freitag.
- **Vorlage eines maximal einen Tag alten, negativen Schnell- bzw. Selbsttests für Teilnehmer und Besucher...**

Historie

06.01.2024 - 19 Teilnehmer - 6*10 Minuten

1. Nockemann, Sebastian	Coke	409,64
2. Stracke, Kai-Ole	Coke	408,44
3. Letzner, Christian	Momo, weiß	407,42
4. Leenen, Ralf	FromA	403,25
5. Savio, Patrick	Rothmans	402,61
6. Reich, Thomas	Marlboro	402,54

07.01.2023 - 19 Teilnehmer - 6*10 Minuten

1. Nockemann, Sebastian	Coke	411,78
2. Leenen, Ralf	Swatch	409,68
3. Schulte, Dirk	Marlboro	405,19
4. Stracke, Kai-Ole	Liqui Moli	403,88
4. Müller, Konstantin	Momo	403,08
6. Letzner, Christian	Momo, weiß	402,10



Alles zum „SLP-Cup“
Rennserien West / SLP-Cup

keIn CUP I

1. Lauf am 4. Januar 2025 in Siegburg



Adresse

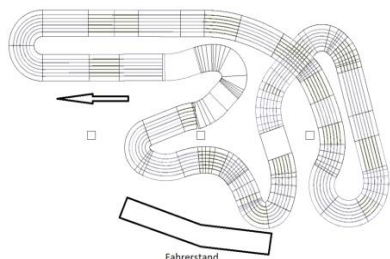
Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg

URL

www.raceway-park.de

Strecke(n)

6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Zeitplan

Freitag, 3. Januar 2025
ca. 23:00h freies Training

Samstag, 4. Januar 2025
ca. 19:00h Rennstart

Anmeldung

Start: Dienstag, 17.12.2024 - 00:00 Uhr
Ende: Samstag, 04.01.2025 - 13:00 Uhr
Limit: 12 Teilnehmer
Stand: - Teilnehmer



Anmeldung zum 1. Lauf keIn CUP I am 4. Januar 2025 in Siegburg

Historie

07.01.2023 - 7 Teilnehmer - 6*4 Minuten

1. Nockemann, Sebastian	182,66
2. Leenen, Ralf	180,68
3. Letzner, Christian	179,22
4. Rohde, Johannes	175,22
5. Jaros, Gunter	174,75

06.08.2022 - 6 Teilnehmer - 6*4 Minuten

1. Nockemann, Sebastian	175,64
2. Leenen, Ralf	175,61
3. Letzner, Christian	172,43
4. Reich, Thomas	169,24
5. Jaros, Gunter	161,48

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!



News aus den Serien

Saison 2024 / 2025

. / .

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2024 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	2025 Ausschr. / Reglement	Ter- mine
Classic Formula Day	- / -			- / -	
Craftsman Truck Series	- / -			- / -	
DTSW West	- / -			- / -	
Duessel-Village 250	- / -			- / -	
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
LMP Pro	- / -	✓	⊕ ⊕ ⊕	entfällt	
kein CUP!	✓ / ✓	✓	⊕ ② ⊕	✓ / ✓	✓
NASCAR Grand National	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	
NASCAR Winston-Cup	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥	- / -	
Pre'59 GP	- / -			- / -	
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	✓ / ✓	✓
WestCup	- / -			- / -	
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Ter- mine
24h Moers	- / -			- / -	
500km Rennen	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
Carrera Panamericana	- / -			- / -	
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○	- / -	✓
WDM	- / -	tbd	○	- / -	tbd
Clubserien	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	Ausschr. / Reglement	Ter- mine
C/West	- / -	...	läuft ...	- / -	...
GT-Sprint	- / -	...	läuft ...	- / -	...
Scaleauto West	- / -	...	läuft ...	- / -	...